



Tür – Wege zur Krippe

Begrüßung:

Sie ist wieder verschlossen,
unsere Adventstür.
In der vergangenen Woche hatten wir
sie geöffnet auf dem Weg nach innen,
auf dem Weg zum Anderen.
Heute wollen wir uns auf den Weg zur
Krippe machen.
Brechen wir auf im Namen des
Vaters, des Sohnes und der Heiligen
Geistes - Amen

Einleitung

Aufbrechen, obwohl wir schwach,
der Weg beschwerlich,
das Ziel nicht klar,
und die Bedingungen ungünstig sind.

Aufbrechen, weil wir spüren,
dass vieles nicht stimmt,
sich etwas verändern muss,
Leben lebenswerter sein könnte.

Aufbrechen, weil wir glauben,
dass unser Wort wirkt,
unser Einsatz zählt,
gemeinsam Neues möglich ist.

(Max Feigenwinter)

Meditation:

In manchen Orten auf dem Land ist es noch üblich, die Haustüren offen zu lassen – der Besuch kann eintreten und ist willkommen. Aber wie oft stehen wir vor verschlossenen Türen, niemand macht uns auf – selbst viele Kirchentüren sind heute abgeschlossen. Und wie steht es mit den Türen unseres Herzens, mit unserer Offenheit oder Verschlussenheit gegenüber anderen Menschen?

Die 1. Kerze steht für unsere Sehnsucht, Türen zu öffnen

Die Heilige Familie in Bethlehem. Das Kind wird bald kommen. Sie brauchen eine Unterkunft für die Nacht. Sie klopfen an die Türen in Bethlehem. Aber keine Tür öffnet sich ihnen. Sie werden weitergeschickt. Niemand macht Platz für das neue Leben, das Gott uns schenken will.

Die 2. Kerze möge unsere Augen dafür öffnen, wie mit Gottes Segen das Leben wächst

Wie oft sagen wir: „Es ist alles so trostlos“, „Er ist nicht ganz bei Trost“ ... und spüren dabei, wie wichtig uns Verständnis, Nähe und Trost sind.

Wie oft sitzen wir angesichts mancher Veränderungen im „Jammertal“ und sehen alles nur noch grau und schwarz ... und sind blind für alle Farben, Fenster und Türen.

Wie sehr hoffen wir, dass unser Klagen Gehör findet bei Menschen und bei Gott, dass wir Mut und Kraft haben, auszuhalten, was nicht zu ändern ist und da etwas zu verändern, wo es möglich ist.

Die 3. Kerze steht für unsere Sehnsucht, Trost zu finden

Im Advent wächst unsere Zuversicht, dass alle Not, aller Tod nicht das Ende sein werden, denn es will neues Leben aufbrechen. Wir machen uns bereit für das Fest der Menschwerdung, für das Fest der neuen Anfänge. Wir können Hoffnung schöpfen, denn wir sind nicht allein. Auch in unsere Finsternis leuchtet ein Licht, wir werden gesehen und sehen selbst vieles in neuem Licht.

Die 4. Kerze steht für das Licht, das unsere Finsternis hell macht

Guter Gott,

stärke unseren Mut, Wege aus der Einsamkeit zu finden und Türen zu öffnen – die Türen unserer Wohnung und die Türen unserer Herzen.

Hilf uns, Vorurteile abzubauen, Barrieren und Hürden auf die Seite zu räumen und uns wieder neu einander zuzuwenden.

Lasset uns beten

Gott des Lichtes und des Trostes – wir suchen Dich, wir warten auf dich.

Du hast der Welt und den Menschen dein Heil versprochen. Doch wir stehen auch heute wieder vor einer verschlossenen Tür, sehen und spüren es nicht. Die Tür versperrt uns den Weg zu Dir. Erfülle unsere Herzen neu mit Hoffnung, dass wir in den verbleibenden Tagen des Adventes die Tür öffnen und den Weg zu Dir sicher gehen können. Darum bitten wir dich, der du in der Einheit mit dem Sohn und der Geistkraft lebst und Leben spendest, heute in Ewigkeit. – Amen -

Evangelium: [Lesung aus dem Evangelium nach Matthaeus \(7-14\)](#)

Bittet und es wird euch gegeben; suchet und ihr werdet finden; klopfet an und es wird euch aufgetan. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

..... Geht durch das **enge** Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind viele, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und es sind wenige, die ihn finden.

Wort des lebendigen Gottes -

Gedanken:

In den vergangenen Wochen haben wir schon viel über Türen und Wege nachgedacht:

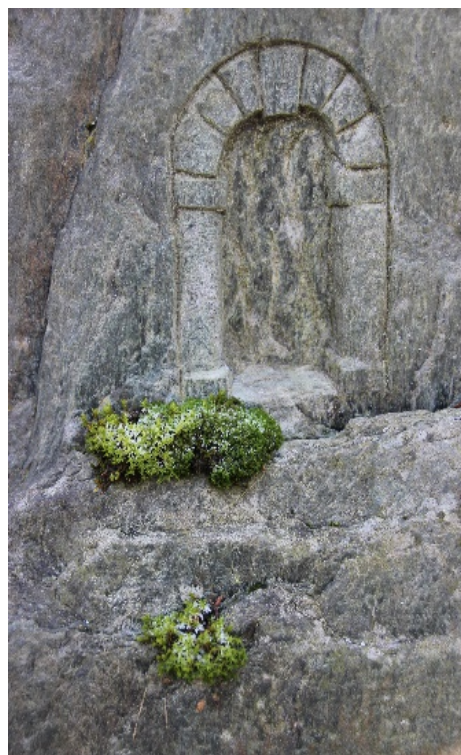
Wir haben gedacht an verschlossene, zugeschlagene und verriegelte Türen, aber auch an offene und einladende Türen. Eine Tür kann verbinden, sie kann aber auch ausschließen und trennen.

Wenn die Hausglocke ertönt, wenn angeklopft wird, öffnen wir meist nur langsam und vorsichtig die Tür, denn oft wissen wir nicht, wer kommt, wer vor der Tür wartet.

In den Tagen des Advents, in der Zeit vor Weihnachten ist es anders. Wir warten auf einen ganz besonderen Gast – auf Gottes Sohn, der zu uns in die Welt kommen will. Der bei uns anklopft und Aufnahme finden möchte.

Verhängnisvoll wäre es, wenn es zu laut und zu geschäftig bei uns wäre, so dass wir sein Anklopfen gar nicht hören. Wenn unsere Tür verrammelt wären, weil unser Herz und Sinn so randvoll ist mit all dem anderen, mit allem Drum und Dran, dass die Tür sich nicht öffnen lässt. Wenn wir nicht bereit wären, in unserem Herzen Ordnung zu schaffen, um ihn mit Freude und würdig empfangen zu können.

Machen wir uns also auf den Weg, ihm zu öffnen, denn er sagt: "Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an!
Ich klopfe an die Tür deines Herzens, möchte es mit



Freude und Licht erfüllen. Du musst den Weg zur Tür finden, dich auf den Weg machen, sie zu finden., so wie ich mich auf den Weg gemacht haben, meinen Platz bei den Menschen zu finden.

Es ist ein schmaler Weg, der zum Leben führt, eine kleine Tür zu einem kleinen Kind. Es ist der Weg zur Krippe.

Der Weg, Gott nahe zu sein, liegt frei und offen vor uns.

Es liegt nur an uns selber, ob wir unserer Sehnsucht nachgehen und unsere Schwellenangst überwinden.

Dabei geht es uns manchmal, wie mit vielen anderen Tür-Erfahrungen:

Wir sind angewiesen auf Ermutigung.

JESUS ermutigt uns, in dem er sagt:

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.

Gottes Haus-Türe steht jederzeit für uns offen.

Wir haben eine Herzens-Tür.

Wir können sie verschließen und wir können sie öffnen.

Wir können dicht machen und wir können uns auf tun...

Jesus jedenfalls hat uns eine Tür aufgetan, eine Tür, die uns niemand verschließen kann!

Jesus lädt uns ein, zu IHM zu kommen,

Jesus ist auch die Tür, die zum Vater führt.

Jesus will uns Menschen mit Gott in Beziehung bringen,

... und diese Tür steht uns allen offen.

Lasset uns beten:

Guter Gott!

Die Entscheidung liegt bei mir - die Tür zu Dir,
die Tür zu Jesus,
die Tür zum Leben jedenfalls,
sie ist immer für mich offen,
mein ganzes Leben lang
- jeden Tag, jede Stunde und jede Sekunde neu.

Gib mir den Mut und die Kraft
immer wieder neu auf dich zuzugehen,
die Tür zu dir aufzumachen und
den Weg zum Kind in der Krippe zu gehen.

Darum bitten wir, durch Christus – unseren Herrn – Amen.



Fürbitten:

Jesus ist unsere Tür zu Gott. Ihn dürfen wir bitten:

Für alle Menschen, denen deine Geburt gleichgültig ist:

Öffne ihr Herz für die Weihnachtsbotschaft.

Jesus, du Tür zum Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die in diesen Tagen besonders unter ihrer Einsamkeit leiden:

lass sie deine Nähe verspüren

Jesus, du Tür zum Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die von Unfrieden und Streit erfüllt sind:

Bereite ihre Herzen für Frieden und Versöhnung

Jesus, du Tür zum Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die auf der Flucht sind und alle, die bei uns Schutz suchen.

Lass sie in der Fremde Menschen finden, die ihnen helfen.

Jesus, du Tür zum Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst: dass unser Herz bereit ist, wenn du kommst

Jesus, du Tür zum Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen:

Lass sie in deinem himmlischen Frieden ruhen.

Jesus, du Tür zum Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Denn du bist der Retter, den der Vater uns gesandt hat. Dich preisen wir mit dem Vater und dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit. (Amen)

All unsere Bitten legen wir hinein in das Gebet,
das Jesus selbst uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel ...

Lasset uns beten:

Gott, du hast uns eingeladen, in dein Haus zu kommen.
Du hältst deine Türen für uns offen, dass wir dir begegnen können.
Wir bekennen dir, dass uns das nicht immer gelingt.
Es fehlt uns Geduld und Kraft, dass wir mit offenen Herzen aufeinander zugehen. Wir halten unsere Türen geschlossen.
Gott, du kennst unsere Zweifel und Ängste und Engstirnigkeit.
Wir bitten dich, schenke uns *Deinen Geist*,
der unsere Bedenken und unseren Kleinmut wegnimmt
und uns erkennen lässt, wie reich und kostbar unser Leben ist,
wenn wir dir vertrauen. Amen -

Segensgebet

Ankommender Gott,
im Zugehen auf Weihnachten
bitten wir dich um deinen Segen:

Gott, du hast die Tür deines Himmels geöffnet,
hast Schloss und Riegel entfernt,
um uns nahe zu kommen.
Tritt ein in den Raum unseres Lebens und segne uns.

Jesus Christus,
du hast die Tür des Himmels durchschritten,
bist zur Welt gekommen und zur Tür geworden.
Tritt ein in den Raum unserer Herzen und segne uns.

Heiliger Geist,
du öffnende Kraft,
du hast ängstlich verschlossene Türen geöffnet, hast
Enge weit gemacht und Menschen in die Welt gesandt.
Tritt ein in den Raum unserer Familien, unserer
Arbeitswelt, unserer Gemeinschaften, unserer Kirche,
sende uns, Türen zu öffnen,
dich einzulassen und hinauszugehen,
um dir zu begegnen und dich zu künden,
angst-los und gott-voll.

Marie-Luise Langwald

So segne uns der dreifaltige Gott,
der Vater – der Sohn und der Heilige Geist – Amen.

